



5.1-566 / Heimtiere AllgVfg

**Gewerberecht, Gesundheitsrecht,  
Recht im Veterinärwesen,  
Lebensmittelrecht**

München, 24.05.2013

**Tierische Nebenprodukte: Vergraben toter Heimtiere auf eigenem Grund  
Aufhebung der Allgemeinverfügung vom 17.08.2004**

Das Landratsamt München erlässt folgende

**Allgemeinverfügung:**

1. Die Allgemeinverfügung des Landratsamtes München vom 17.08.2004 zum Vergraben toter Heimtiere wird hiermit aufgehoben.
2. Die Aufhebung der Allgemeinverfügung wird am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntgabe wirksam.

**Gründe:**

Körper von toten Heimtieren sind Material der Kategorie 1 nach Art. 8 Buchst. a) iii) der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009. Material der Kategorie 1 ist grundsätzlich nach den Vorgaben des Art. 12 der Verordnung zu beseitigen. Die zuständige Behörde kann Ausnahmen vom Art. 12 der VO (EG) Nr. 1069/2009 zulassen für das Vergraben von toten Heimtieren (Art. 19 Abs. 1 Buchst. a VO (EG) Nr. 1069/2009).

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat von dieser Ausnahme in § 27 Abs. 3 der Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung (Tier-NebV) Gebrauch gemacht. Nach § 27 Abs. 3 Tier-NebV dürfen einzelne Körper von toten Heimtieren entweder auf zugelassenen Tierfriedhöfen oder auf einem dem Tierhalter gehörenden Gelände vergraben werden. Weitere Voraussetzungen dafür sind, dass das Gelände nicht innerhalb eines Wasserschutzgebietes und nicht unmittelbar an öffentlichen Wegen oder Plätzen liegt und dass der Körper mit einer mindestens 50 cm starken Erdschicht, vom Rand des Grabes gemessen, bedeckt ist.

Einer Ausnahmeregelung in Form einer Allgemeinverfügung bedarf es danach nicht mehr. Aus Gründen der Rechtssicherheit wird die Allgemeinverfügung des Landratsamtes München vom 17.08.2004 aufgehoben.



**Öffnungszeiten**  
Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr  
und Do. 14:00 – 17:30 Uhr  
**Wir bitten Sie, Termine zu vereinbaren.**

**Telefon** 089 6221-0  
**Telefax** 089 6221-2278  
**Internet** www.landkreis-muenchen.de  
**E-Mail** poststelle@lra-m.bayern.de

**Erreichbarkeit**  
Straßenbahn Linie 17  
Bus Linie 52  
Haltestelle Mariahilfplatz  
Bus Linie 62  
Haltestelle Schweigerstr.

Tiefgarage im Haus  
Zufahrt über Ohlmüllerstr.

**Bankverbindungen**  
**KSK München Starnberg Ebersberg**  
(BLZ 702 501 50) Konto Nr. 109  
IBAN DE29 7025 0150 0000 0001 09  
SWIFT-BIC BYLADEM1KMS  
**Postbank München**  
(BLZ 700 100 80) Konto Nr. 481 85-804  
IBAN DE06 7001 0080 0048 1858 04  
SWIFT-BIC PBNKDEFF



### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann **innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage** bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht München,  
Bayerstr. 30  
80335 München,

**schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts** erhoben werden. **Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen** und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Tierseuchenrechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten seit 1. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

### Hinweise

Für fachliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Landratsamt München, Sachgebiet 4.4 – Veterinärwesen, Mariahilfplatz 17, 81541 München (Telefon 089/6221-2375).

Sternstein-Böttcher